

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Schule macht wieder richtig Spaß. Seit sieben Wochen berichten mir regelmäßig Schülerinnen und Schüler, wie schön Schule sein kann, wenn man diese gemeinsam im Präsenzunterricht erleben darf. Die Freude ist in die Schule zurückgekehrt, weil gemeinsames Lernen im Klassenverband motivierender ist als ein Eremitendasein im Kinderzimmer. Wir spielen wieder Theater, wir fahren auf Chor-Probentage, einige von uns waren sogar schon wieder auf Exkursion im Ausland.

Ein besonderes Highlight seit wenigen Tagen sind die neuen Spiel- und Sportgeräte, die das P-Seminar Sport auf unseren Pausenhöfen eingerichtet hat. Dort können unter anderem Outdoor-Schach, Basketball, Tischtennis, Street-Soccer und Street-Racket gespielt werden. Eine Chill-Ecke im kleinen Atrium ergänzt das Gesundheits- und Wohlfühlangebot in den Pausen.



All diese Angebote sind wieder möglich geworden, weil die Regeln des Rahmenhygieneplans gelockert wurden. Die wiedergewonnenen Freiheiten stehen aber leider schon wieder auf dem Spiel, weil die Zahl der Coronainfektionen, auch an unserer Schule, erschreckend steigen. Bisher wurde jedoch keine einzige Infektionskette innerhalb der Schule festgestellt.

Ich unterstütze die Empfehlung des RKI und der Regierung aus tiefstem Herzen, sich impfen zu lassen und damit meine ich Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen.

Die bevorstehenden Allerheiligenferien bieten die Chance, das Impfangebot, falls noch nicht geschehen, wahrzunehmen. Damit können wir zwar nicht alles heil machen, aber einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten, die Pandemie für möglichst viele heil zu überstehen.

Wilhelm Mooser



Wir berichten ...

... vom Wandertag (der Oberstufe)

Der Wandertag führte die Oberstufe diesmal in einen der Tempel ruhmvoller süddeutscher Eishockeygeschichte, in das Stadion des ESVK Kaufbeuren. Eigentlich war dort nur entspanntes, „gechilltes“ Eislaufen geplant.

Aber schon das ambitionierte Aufwärmprogramm von Frau Rüger brachte an den Tag, dass es wahre Kufenkönige in unserer Oberstufe gibt, u.a. - frisch angeworben von einem Münchener Gymnasium - Harry „the Eagle“ Nguyen, ferner den Eisakrobaten und ungekrönten Meister im Rückwärtsfahren Leopold Weber, den Paul Messier des Ostallgäus Peter Oberhofer, den stets puckhungrigen Niklas Riesemann und viele andere Koryphäen.

Und wer nun glaubt, dass die Mädchen der Oberstufe nur als Eispinzessin Elsa ihre Pirouetten drehten, täuscht sich gründlich. In kürzester Zeit waren zahlreiche Stock-Gummiring-Eishockey-Matches organisiert, bei denen sich zeigte, wie hartgesotten Ostallgäuerinnen sein können, die zum Teil im Spaghettiträger-Top über die Eisfläche flitzten.

Die Veranstaltung gipfelte in einem legendären Match zwischen Q11 und Q12 mit über fünfzig Mitwirkenden. Trotz eines bemerkenswerten Selbstbewusstseins der Q12 („Sind Sie sicher, dass das fair ist... ich meine, wir sind ja viel besser als die!“) stellten sich beide Mannschaften als gleichwertig heraus. Ein heißumkämpftes, aber jederzeit faires Spiel endete 4:4 Unentschieden.



... von der Theateraufführung „Die Physiker“

Ein moderner Klassiker - zeitgemäß adaptiert: Die Theatergruppe spielt „Die Physiker“

Nach „Biedermann und die Brandstifter“ im Jahr 2019 und dem „Eingebildeten Kranken“ 2020 hat die Theatergruppe des Gymnasiums Marktoberdorf mit Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ ein weiteres Highlight der Theaterinszenierungen an unserer Schule gesetzt. In drei jeweils ausverkauften Vorstellungen haben die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler von der 6. bis zur 12. Klasse Dürrenmatts tragikomisches Drama mit großer Energie, Leidenschaft und Kreativität, mit viel Witz und noch mehr Engagement auf die Bühne gebracht.

Schwierige Probenbedingungen im Pandemiejahr 2021

Der Weg dahin war nicht ganz einfach: Mehr als ein halbes Jahr lang musste das zum Teil neu gebildete Ensemble online per Zoom-Konferenz proben, sich erst einmal gegenseitig kennen lernen, das Stück durchdringen, Inszenierungsideen und Regieeinfälle diskutieren und die zum Teil sehr langen Dialoge und Monologe proben. Umso erstaunlicher ist das Ergebnis: Das großartige Ensemble schaffte es mit beeindruckender Professionalität, den skurrilen Charakteren Dürrenmatts Leben einzuhaken und der Botschaft des Stücks gerecht zu werden: „Man darf nie aufhören, sich die Welt vorzustellen, wie sie am vernünftigsten wäre.“

„Man darf nie aufhören, sich die Welt vorzustellen wie sie am vernünftigsten wäre.“

Gerade in diesen Zeiten des globalen Wandels und der Bedrohung unseres Lebensraums Erde ein Gedanke, der nicht laut genug verkündet werden kann. Auch wenn Dürrenmatts moderner Klassiker auf die Rolle der Wissenschaft im Kalten Krieg gemünzt ist, die er mit den „Physikern“ warnt, die Erde zu gefährden, so gilt die Botschaft, auf unseren einzigartigen Planeten gut aufzupassen, auch in Zeiten des Klimawandels unverändert – ein Grundgedanke, den die Inszenierung beispielsweise in einem vielstimmigen, zu Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein aufzuführenden Prolog aufgreift.

Tolle schauspielerische Leistungen und gelungene Regieeinfälle

Diese Botschaft wurde dank einer Vielzahl von gelungenen Regieeinfällen trotz der Länge des Stücks äußerst kurzweilig und humorvoll transportiert. Das lag vor allem an den beeindruckenden schauspielerischen Leistungen: Anastasiia Abelian (Abiturjahrgang 2021) brillierte hintergründig als Ernst Heinrich Ernesti, genannt Einstein, Samuel Vaupel (Q12) führte mit Witz und Chuzpe als Herbert Georg Beutler, genannt Newton, fast schon im Stile eines Conférenciers durch das Stück und Anna Büchele (10g) füllte die zentrale Rolle des Johann Wilhelm Möbius mit enormer Bühnenpräsenz und Strahlkraft aus. Ronja Rönberg (Q12) war eine herrlich zynische Institutsleiterin Doktor Mathilde von Zahnd, bei der man nicht weiß, was gefährlicher ist: ihr korrupter Charakter, ihre intriganten Manipulationen oder der Wahnsinn, der am Ende aus ihr herausbricht. Linda Philipp (10g) verkörperte resolut und Respekt gebietend die Oberschwester Marta Boll, Frieda Krebs (7g) überzeugte in der Rolle der Frau Missionar Lina Rose vor allem durch ihre souveränen, gleichwohl Mitgefühl erweckenden Erklärungen zum Hintergrund der Familie Möbius ebenso wie Michaela Straub (10g) als ihr neuer Ehemann. Alle Schauspielerinnen und Schauspieler beherrschten ihre Rollen und Texte meisterhaft und waren auch in den Nebenrollen äußerst präsent: Xenia Mai (9b) spielte Schwester Monika Stettler mit einer köstlichen Mischung aus Fürsorglichkeit und schmachsender Hingabe an Johann Wilhelm Möbius. Dessen Kinder Adolf-Friedrich (Sophie Nüschen, 7g), Wilfried-Kaspar (Marie Hohenacker, 6g) und Jörg-Lukas (Maja Lotz, 6g) nahmen den Verlust ihres Vaters mit kindlichem Langmut hin, Valentina Traut (6g), Magda Reischl (6a) und Sophie Nüschen räumten als robuste Pfleger Sievers, Murillo und McArthur rigoros auf, Jonas Lotz (7g) und Anima Janda (6g) entsorgten als Polizeibeamte eine Leiche nach der anderen und warteten ergeben und gelassen auf die Befehle ihres Vorgesetzten, Kommissar Richard Voß, mit raffiniertem Gleichmut glänzend gespielt von Miriam Bauer (Q11).

Von der Maske bis zur Bühnentechnik: eine beeindruckende Teamleistung

Dass sich alle Schauspielerinnen und Schauspieler so gut in Szene setzen konnten, verdanken sie auch der hervorragenden Maskenbildnerinnen (Verena Echlter und Amelie Schleich, beide Q12), die die Figuren nicht nur bei der Generalprobe, sondern

jeweils Stunden vor den Aufführungen professionell schminkten und in herrlich überzeichnete, leicht groteske Dürrenmatt-Figuren verwandelten. Ein großer Dank gilt auch den Bühnentechnikern Jakob Ampßler (9c), Raphael Zengerle (9c) und Toni Riegel (7c), die Licht, Ton, Beamer und Computer allzeit im Griff hatten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Zum Schluss sei aber vor allem denen gedankt, die dieses wunderbare Bühnenerlebnis erst möglich gemacht haben: den Theaterlehrkräften Ruth Cebulj, Bernhard Kühn und Michael Pöschmann, die nicht nur eine grandiose Inszenierung auf die Beine gestellt haben, sondern vor allem – trotz oder vielleicht gerade wegen Corona – ein so tolles Ensemble aus Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster Jahrgangsstufen geformt haben, das uns durch seinen Teamgeist auf und neben der Bühne Dürrenmatts „17. Punkt zu den Physikern“ in vorbildlicher Form vorgelebt und vorgespielt hat: „Was alle angeht, können nur alle lösen.“

Thorsten Krebs



... aus dem P-Seminar Sport

Jeder von Euch kennt sicher den Moment kurz vor dem Erklängen des Pausengongs: Die letzten Unterrichtsinhalte werden noch rasch im Heft notiert und die Lehrkraft bemüht sich darum, die Konzentration seiner Schüler*innen bis zum Stundendeckel aufrechtzuerhalten. Doch gedanklich sind die meisten Schüler*innen bereits in der Pause und stürmen unmittelbar nach Unterrichtsende voller Tatendrang aus dem Klassenzimmer.

Dieses Schauspiel haben wir alle schon einige Male erlebt. Und es ist unbestritten, dass die Pausen ein wichtiger Bestandteil jedes einzelnen Schultages sind. Denn es ist ja allgemein bekannt, dass Schüler*innen nach einer erholsamen Pause wieder deutlich konzentrierter und engagierter am Unterricht teilnehmen können. Diese Erholung gelingt zum einen durch eine Pause mit körperlicher Aktivität und zum anderen durch geistige Entspannung.

Wir vom P-Seminar Sport 2020/21 „SPUP“ haben uns Eure „Pausen-Erholung“ zum Ziel gesetzt. Wie Ihr sicherlich mitbekommen habt, hat das SPUP-Team in den vergangenen Monaten drei ausgewählte Pausenhöfe für Euch umgestaltet und ein neues mannigfaltiges Pausenangebot geschaffen.

Auf der Internatsterrasse steht nun ein großes Gartenschachbrett bereit. Hier können die begeisterten Schachspieler die eine oder andere Schachpartie an der frischen Luft ausspielen, um „Matchpraxis“ zu sammeln, neue Strategien auszutesten und um sich dabei zu erholen. Wer sich lieber bewegt und eine sportlich-aktive Pause bevorzugt, kann sich auf den neu gestalteten Pausenhof West freuen. Unter dem Motto „Street Sports“ kann man sich mit seinen Mitschüler*innen beim 3x3-Basketball, Shoot-Out, Tischtennis, Fußball, Street-Hockey oder Streetracket messen und aktiv erholen. Auch nichts für dich? Dann wird dir bestimmt die Entspannungsecke im „Mini-Atrium“ des Neubaus gefallen. Die gemütliche Wohlfühl-Oase ist für alle perfekt geeignet, die in der Pause gerne ein Buch lesen, sich entspannen oder einfach die Pausen mit ihren Freunden in Ruhe genießen wollen. Na, ist dein Interesse geweckt?

Dann laden wir Dich herzlich ein, diese Pausenareale kennen zu lernen. Bereits ab dem 25.10. konnten die Angebote vorab aus-

probiert werden, am 28.10. fand die feierliche Einweihung mit Sponsoren, Eltern und Schulleitung statt. Nach den Herbstferien seid jetzt ihr dran!

Wir freuen uns auf Euer Kommen und hoffen, dass Ihr unser Angebot auch in Zukunft intensiv nutzt!

Euer P-Seminar Sport 2020/2021 „SPUP“



... von den SMV-Tagen

Spaß und Engagement bei den SMV-Tagen in Thalhofen

Am Donnerstag, 21.10.2021 und Freitag, 22.10.2021 versammelten sich die Klassensprecher*innen und weitere Mitglieder der SMV im Pfarrheim Thalhofen.

Voller Elan nahmen an diesen beiden Tagen Schüler*innen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen die Gelegenheit wahr, Vorhaben für das laufende Schuljahr zu planen. Zuerst wurden Ideen gesammelt und anschließend in Gruppen ausgearbeitet. Nach einem regen Austausch war man sich einig, dass in diesem Schuljahr Projekte wie z. B. ein Faschingsball, Rosenverkauf am Valentinstag und Projekttag zu den Themen Umweltschutz und Gesundheit stattfinden sollen.

Am Freitag kam dann auch unser Schulleiter, Herr OStD Mooser, ins Pfarrheim, damit die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, ihre Anliegen an ihn heranzutragen. Er hatte für alles ein offenes Ohr und konnte einige Fragen auch schon vorweg beantworten.

Wir wünschen den Schüler*innen, dass in diesem Schuljahr alle Projekte wie geplant umgesetzt werden können.

Die Verbindungslehrkräfte Andreas Rühling und Claudia Fichera



... aus dem P-Seminar „Radregion Ostallgäu“

Sichere Schulwege mit dem Rad

Das P-Seminar „Radregion Ostallgäu“ hat seinen offiziellen Schlusspunkt gefunden in der Beteiligung an der Siegerehrung der verschiedenen Gewinnerkategorien des diesjährigen Stadtradelns im Rathaus der Stadt Marktoberdorf.

Dabei wurden von uns die besten Klassen geehrt, die aus allen drei großen weiterführenden Schulen der Stadt kamen. Im Rahmen der Siegerehrung konnten wir auch unser Projekt „Sichere Schulwege mit dem Rad zum Schulzentrum“ vorstellen. Der Kern davon ist eine digitale Karte, die eine von verschiedenen Kartenebenen des „Zukunftsradgebietes Marktoberdorf“ ist, das von der Stadt Marktoberdorf in Kooperation mit dem „Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf“ entwickelt wurde. Verlinkt ist diese Karte auf unserer Homepage:

https://www.gymnasium-marktoberdorf.de/de/Schulleben/aktuelles/P-Seminar-Radregion_Ostallgaeu

Im Rahmen der Ehrung der Teilnehmer*innen am Stadtradeln sind auch zehn zufällig ausgeloste Alltagsradler*innen mit einer Urkunde und einem Sachpreis ausgezeichnet worden, als Signal dafür, dass es eben nicht in erster Linie um sportliche Höchstleistungen geht, sondern um die Nutzung des Fahrrads im Alltag.

Drei dieser zehn gelosten waren Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, kein Wunder, nachdem wir ja fast ein Viertel der Teilnehmenden gestellt haben.

Einer von Ihnen ist Julian Reiner aus der Klasse 8d, der sich über einen neuen Fahrradhelm freuen durfte.

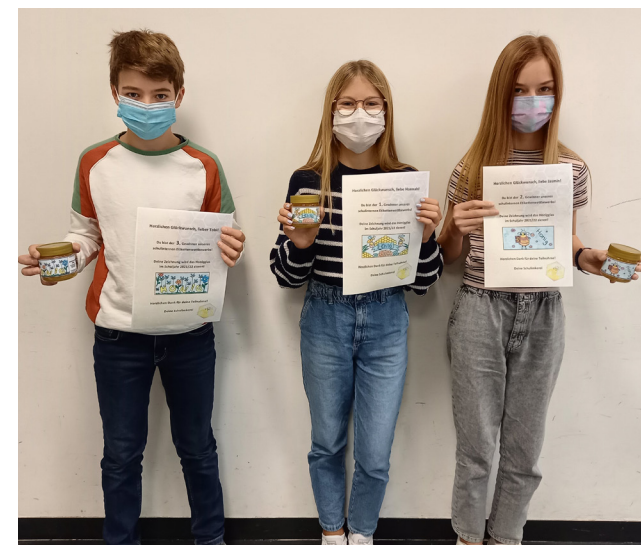


Wir gratulieren ...

Wie versprochen erhielten die Gewinner*innen des von der Schulkategorie ausgeschriebenen Etikettenwettbewerbs eine kleine Belohnung für ihre tollen Kreationen. Vielen herzlichen Dank dafür nochmals an Hannah, Jasmin und Tobi aus der 7. Jahrgangsstufe!

Auch dieses Jahr findet in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst der Wettbewerb um die schönsten Entwürfe wieder statt. Liebe Sechstklässler*innen: Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf Eure Vorschläge!

Cornelia Nagel



Wir laden ein ...



Wann und wo ...

2. – 5. November

Herbstferien

8. November, Mo

Projekttag Geschichte 9. Jahrgangsstufe

8. – 10. November

Probentage Jugendchor OAL in der LVHS Wies

18. November, Do, 19:00 Uhr, Arthur-Groß-Saal

Info-Abend zur individuellen Lernzeitverkürzung
für Eltern, deren Kinder die 8. Jgst. besuchen

22. November, Mo

8:00–15:30 Uhr Fahrt der 10. Klassen zur KZ-Gedenkstätte Dach-
au

9:50–15.00 Uhr Theaterfahrt der Q11 zur Aufführung von „The
Wave“ in Kempten

23. November, Di

9:30–11.30 Uhr Theateraufführung „Ein deutsches Mädchen“ im
MODEON für die Klassen 9b, 9c, 9m

3. Dezember, Fr

1. Allgemeiner Elternsprechtag (Jgst. 7–12)

7. Dezember, Di

1. Allgemeiner Elternsprechtag (Jgst. 5–6)